

CLINTEL listet die Fehler des IPCC für COP26 auf

geschrieben von Chris Frey | 2. November 2021

[David Wojick](#)

In Zusammenarbeit mit dem Irish Climate Science Forum (ICSF) hat CLINTEL einen 17-seitigen Katalog von „Falschdarstellungen“ in der 40-seitigen IPCC AR6 Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger, besser bekannt als SPM, erstellt. Jetzt haben sie diese Fehlerliste an den IPCC-Vorsitzenden und andere führende Politiker der Welt geschickt. Sie können sie [hier](#) lesen.

Die Analyse beginnt mit einem zusammenfassenden Anschreiben an Dr. Lee, den Vorsitzenden des IPCC, mit dem Titel: „Critique of the AR6 WG1 Summary for Policymakers (SPM)“. Es ist unterzeichnet von Guus Berkhout, Präsident von CLINTEL, und Jim O'Brien, Vorsitzender des ICSF.

Die wichtigste Schlussfolgerung der detaillierten Kritik lautet wie folgt:

„Wir kommen leider zu dem Schluss, dass der SPM fälschlicherweise auf eine ‚Klimakrise‘ hinweist, die in Wirklichkeit gar nicht existiert. Der SPM wird in unangemessener Weise zur Rechtfertigung drastischer sozialer, wirtschaftlicher und menschlicher Veränderungen durch eine drastische Abschwächung verwendet, während eine umsichtige Anpassung an jeden noch so bescheidenen Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten viel angemessener wäre. In Anbetracht des Ausmaßes der vorgeschlagenen politischen Auswirkungen muss die SPM höchsten wissenschaftlichen Standards genügen und eine tadellose Integrität innerhalb des IPCC aufweisen.“

Das Anschreiben enthält auch diese knappe Zusammenfassung ihrer Erkenntnisse über die falsche Darstellung der Wissenschaft:

[Zitat]

„Es ist nicht ‚eindeutig‘, dass allein der menschliche Einfluss den Planeten erwärmt hat. Die beobachtete bescheidene Erwärmung von $\sim 1^{\circ}\text{C}$ seit 1850-1900 ist durch eine noch nicht geklärte Kombination von anthropogenen und natürlichen Einflüssen entstanden.“

Die neue „Hockeyschläger“-Grafik (Abb. SPM.1) ist, wenn sie im Detail analysiert wird, ein Sammelsurium disparater Indikatoren aus verschiedenen Zeiträumen der letzten 2.000 Jahre, die zusammengenommen die dazwischen liegende, wohlbekannte Temperaturvariabilität nicht erkennen lassen, z. B. die der römischen und mittelalterlichen Warmzeit und der kleinen Eiszeit.

Die Häufigkeit so genannter „extremer Wetterereignisse“ wird in der SPM falsch dargestellt, verglichen mit den genaueren Darstellungen im Entwurf des Hauptberichts, die in vielen Kategorien keine statistisch signifikanten Trends im Zeitverlauf erkennen lassen.

Auch die Entwicklungen in der Kryosphäre werden im SPM falsch dargestellt, wobei insbesondere darauf hingewiesen wird, dass es in den letzten 15 Jahren praktisch keinen Trend beim arktischen Meereis gegeben hat.

Ebenso werden die Entwicklungen im Ozean im SPM falsch dargestellt; insbesondere der wahrscheinliche bescheidene Anstieg des Meeresspiegels bis 2100 deutet nicht auf eine ‚Klimakrise‘ hin.

Die CMIP6-Klimamodelle sind sogar noch empfindlicher als die bereits überempfindlichen CMIP5-Modelle des AR5 und ignorieren die von Fachleuten überprüften wissenschaftlichen Belege für eine geringe Klimasensitivität. Die Modelle führen zu ungültigen Schlussfolgerungen über ECS und ‚Kohlenstoffbudgets‘; der wahrscheinliche globale Temperaturanstieg bis 2100 deutet nicht auf eine ‚Klimakrise‘ hin.“

Ende des Zitats.

Professor Berkhout weist darauf hin, dass die CLINTEL/ICSF-Kritik voll und ganz mit der realen Welt übereinstimmt, wie sie kürzlich in der Datenbank von Professor Ole Humlum beschrieben wurde (siehe die neueste Version vom September 2021 unter <https://www.climate4you.com/>):

1. In den letzten 30 Jahren beträgt der Anstieg der globalen Lufttemperatur nur ca. 0,170 C pro Jahrzehnt.
2. Nach den Gezeitenpegeln an den Küsten steigt der durchschnittliche Meeresspiegel um 1-2 mm/Jahr
3. In den letzten 20 Jahren haben sich die Weltmeere oberhalb von 100 m um etwa 0,20 °C erwärmt, was hauptsächlich auf die Sonneneinstrahlung in Äquatornähe zurückzuführen ist.
4. Änderungen des atmosphärischen CO₂ folgen den Änderungen der globalen Lufttemperatur und die globale Lufttemperatur folgt den Änderungen der Meeresoberflächentemperatur
5. Der durch COVID verursachte Rückgang der Treibhausgasemissionen macht sich im atmosphärischen CO₂ nicht bemerkbar. Er bestätigt, dass die natürlichen Quellen und Senken für atmosphärisches CO₂ die menschlichen Beiträge bei weitem überwiegen.

Das Begleitschreiben schließt mit dieser kritischen Feststellung:

„Sie erinnern sich vielleicht daran, dass der InterAcademy Council im Jahr 2010 auf Ersuchen des damaligen UN-Generalsekretärs und IPCC-

Vorsitzenden eine unabhängige Überprüfung der IPCC-Verfahren durchgeführt hat. Zu seinen Empfehlungen gehörte, dass die Kommentare der Gutachter von den Autoren angemessen berücksichtigt werden und dass echte Kontroversen in den IPCC-Berichten angemessen berücksichtigt werden. Der AR6 SPM erweckt wenig Vertrauen, dass diese Empfehlungen umgesetzt wurden.“

Die Botschaft der CLINTEL/ICSF-Kritik sagt uns laut und deutlich, dass der SPM die Wissenschaft ernsthaft überbewertet und falsch darstellt, mit einer eklatanten Voreingenommenheit gegenüber dem nicht unterstützten AGW. Die SPM beschreibt eine politische Scheinwelt! Die CLINTEL/ICSF-Kritik bestätigt auch, dass es an der Zeit ist, den Schwerpunkt in der Klimawissenschaft von der theoretischen Modellierung auf die Klimadarstellung zu verlagern.

Siehe hier
<https://www.cfact.org/2021/10/16/clintel-launches-a-new-organization-for-climate-imaging/>

Um Professor Berkhout zu zitieren: „Lasst die Daten sprechen“.

Autor: *David Wojick, Ph.D. is an independent analyst working at the intersection of science, technology and policy. For origins see http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html For over 100 prior articles for CFACT see <http://www.cfact.org/author/david-wojick-ph-d/> Available for confidential research and consulting.*

Link:
<https://www.cfact.org/2021/10/28/clintel-catalogs-ipcc-errors-in-time-for-un-cop-26/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE